

JAHRESBERICHT 2012

Vereinsorgane

Am 14. Juni 2012 fand die 35. ordentliche Generalversammlung des Energieforums Schweiz statt. Sie stand unter der Leitung des Präsidenten, alt Nationalrat Dr. Rudolf Steiner.

Der Vorstand trat in der Berichtsperiode zwei Mal zusammen. Er hob insbesondere hervor, dass sich das Energieforum Schweiz auch weiterhin für die Energieversorgungssicherheit, deren Sicherstellung Auftrag der Energiewirtschaft ist, einsetzen wird. Das Energieforum Schweiz als «Stimme der Energiewirtschaft» hat die Arbeiten und den Beginn der Vernehmlassung zur Energiestrategie 2050 des Bundes kritisch verfolgt und hat die Positionen der Energiewirtschaft zu den Stossrichtungen der künftigen Energiepolitik bekannt gemacht. Die Geschäftsstelle hat ihre Kontaktpflege mit verschiedenen Stakeholdern weitergeführt und vertieft.

Die Organe des Energieforums Schweiz setzten sich per 31. Dezember 2012 wie folgt zusammen:

Vorstand

- Dr. Rudolf Steiner, alt Nationalrat, Olten, Präsident
- Dr. Rolf Hartl, Präsident Erdöl-Vereinigung, Zürich, Vizepräsident
- Dr. Hajo Leutenegger, Präsident Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG), Zürich, Vizepräsident
- Kurt Rohrbach, Präsident Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Aarau, Vizepräsident

Revisor

- ATIBA Revision GmbH, Worb

Geschäftsstelle

- Jürg E. Bartlome, lic. phil, Geschäftsführer (Teilzeitmandat)
- Cornelia Abouri, lic. ès. sciences politiques (Teilzeitmandat)
- Wolfgang Kweitel, lic. phil. (Teilzeitmandat, seit 1. Mai 2012)
- Rahel Walther, lic. phil. (Teilzeitmandat, bis 30. September 2012)
- Yannic Sommer (Teilzeitmandat, seit 1. Mai 2012)
- Isabelle Bartlome (Teilzeitmandat, bis 31. Juli 2012)
- Bernhard Joss, dipl. Treuhandexperte (Teilzeitmandat)

Stellungnahmen und Publikationen

Das Energieforum liess sich vernehmen

- zur Anhörung über das Entsorgungsprogramm und über den Bericht zum Umgang mit den Empfehlungen in den Gutachten und Stellungnahmen zum Entsorgungsnachweis
(27. September 2012)
Das Energieforum Schweiz begrüsst das Entsorgungsprogramm der Nagra als übergeordnetes Instrument, durch welches ein Gesamtüberblick über die nukleare Entsorgung geschaffen und ein fachlicher Diskurs über die langfristigen Planungsschritte ermöglicht wird. Für die konkreten Verfahrensschritte bei der Standortwahl für die geologische Tiefenlagerung ist jedoch einzig der Sachplan geologische Tiefenlager ausschlaggebend. Um eine möglichst gute Übersichtlichkeit zu wahren, befürwortet das Energieforum Schweiz, die Erarbeitung des Entsorgungsprogramms und die Aktualisierung der Kostenstudien über die nukleare Entsorgung zeitlich zu koordinieren.
- zur Anhörung über die Revision der Stromversorgungsverordnung
(22. Oktober 2012)
Das Energieforum Schweiz begrüsst die Revision der Stromversorgungsverordnung als ersten Schritt in die richtige Richtung. Durch eine markt- und risikogerechte Kapitalverzinsung im Netzbereich müssen für die Stromunternehmen und für allfällige Kapitalgeber ausreichende wirtschaftliche Anreize gesetzt werden. Bei der Tarifierung in der Grundversorgung bildet der Verzicht auf die Minimalkostenregel, gemäss welcher die festen Endverbraucher stets zu den tiefstmöglichen Kosten beliefert werden müssen, selbst wenn der Marktpreis unter den Gestehungskosten liegt, ein erster Schritt in die richtige Richtung. Das Energieforum verlangt jedoch eine Präzisierung des Begriffs «Gestehungskosten» im Sinn einer Vollkostenrechnung und bedauert, dass der Übergang von der heutigen Teilmarktöffnung zur vollen Liberalisierung nicht vorangetrieben wird und dass der weiterhin geltende Gestehungskostenansatz, der den teilgeöffneten Markt behindert, nicht umfassend angegangen wird.

Die «Energie-Nachrichten» erschienen dieses Jahr vier Mal:

- Die Energie-Nachrichten 1/2012 gaben einen Zwischenbericht über den Stand der Konkretisierung der Energiestrategie 2050, mit welcher der Bundesrat den Umbau der Schweizer Energieversorgung vorantreiben will. Sie zeigten auch auf, dass die Kernenergie weltweit trotz Fukushima eine wichtige Rolle in der Stromversorgung spielt und gaben einen Überblick über die konkreten Dossiers, die die Schweizer Energiepolitik in Sachen Kernenergie in den nächsten Jahren beschäftigen wird. Ausserdem richteten die Energie-Nachrichten 1/2012 den Fokus auf die Perspektiven bei der Mobilität und berichteten über die vier Stossrichtungen der Forschung in diesem Bereich: Weiterentwicklung der herkömmlichen Verbrennungsmotoren, Elektromobilität, hybride Gasmotoren und Brennstoffzellen.

- Die Energie-Nachrichten 2/2012 kommentierten die vom Parlament angestrebten Legislatorschwerpunkte, gemäss welchen bis 2015 sowohl der Ausstieg aus der Kernenergie, als auch jener aus den fossilen Energien eingeleitet werden soll, als zu ambitiös. Sie verwiesen darauf, dass nicht auf die Wahl der Primärenergieträger, sondern auf deren Verwendungszweck – Strom – Wärme – Mobilität – fokussiert werden sollte. Schwergewichtig waren die Energie-Nachrichten 2/2012 dem Thema Energieforschung gewidmet, die mit dem «Aktionsplan koordinierte Energieforschung» ein wichtiges Element der bundesrätlichen Energiestrategie darstellt. Die Energie-Nachrichten zeigten auf, welche Themengebiete an den Hochschulen verfolgt werden und legten dar, dass die Forschung zwar von strategischer Bedeutung im internationalen Kontext ist, Durchbrüche aber nur erhofft und nicht «bestellt» werden können. Aus Sicht der Industrie steht im Vordergrund, dass Technologien zeitgerecht, eher kurzfristig und auf die regionalen Bedürfnisse zugeschnitten bereit gestellt werden können.
- Die Energie-Nachrichten 3/2012 widmeten sich den Szenarienarbeiten der Strombranche, die eine solide Grundlage für die Beurteilung möglicher Entwicklungen der Stromversorgung bieten. Die Szenarien der Stromwirtschaft zeigen die grossen anstehenden Herausforderungen insbesondere im Kontext stark steigender dezentraler und fluktuierender Einspeisung und illustrieren die gesellschaftspolitischen Hürden, denen die Energiestrategie des Bundes überwinden muss. Die Energie-Nachrichten 3/2012 beleuchteten ebenfalls den Stand der Verhandlungen mit der EU im Strombereich vor dem Hintergrund der alles überschattenden institutionellen Fragen.
- Die Energie-Nachrichten 4/2012 richteten den Fokus auf den Handlungshorizont 2016 und forderten, dass die Weichen in Richtung einer stärker auf Energieeffizienz und erneuerbaren Energien basierenden und dezentraleren Energieversorgung besonnen zu stellen sind und dass sich auch der Souverän zur «Energie-wende» äussern muss. Die Energie-Nachrichten 4/2012 zeigten auch auf, dass die massive Förderung von Sonnen- und Windenergie in Deutschland die Nachfrage nach schweizerischem Wasserstrom aus Speicherseen zur Mittagszeit verdrängt und dass dies über kurz oder lang auch für die Laufwasserkraft gelten wird. Sie warnten davor, dass die Subventionierung von Sonnen- und Windenergie in der Schweiz die europäisch bereits bestehenden Überkapazitäten noch verstärken und den Schweizer Trumpf Wasserkraft weiter schwächen wird. Die Energie-Nachrichten 4/2012 waren ausserdem einem Lagebericht aus Sicht der Erdöl- und der Gasbranche gewidmet: Während sich die Handelsbranche Erdöl an einen stetigen Wandel gewohnt ist und zu dessen Bewältigung Markt und Technologieoffenheit einfordert, eröffnen sich für den Gassektor neue Geschäftsfelder im Inland und zeichnet sich global ein goldenes Zeitalter von Gas ab.

Die Energie-Nachrichten ergänzen die stets aktuellen Informationen auf der Homepage www.energieforum-schweiz.ch und den damit verbundenen wöchentlichen Energie-Report über wichtige energie- und klimapolitische Ereignisse in der Schweiz und in der Europäischen Union.

Der Internetauftritt wird ergänzt durch die Präsenz auf Twitter und Facebook. Die entsprechenden Seiten der Energie-Nachrichten sind zu finden unter: www.facebook.com/energie-nachrichten und www.twitter.com/energie_nachr

Veranstaltungen

2012 fanden drei Sessionsveranstaltungen statt, zu denen auch die Medien eingeladen waren:

- Die Sessionsveranstaltung vom 15. März 2012 stand im Zeichen der Energieforschung und beleuchtete die «Chancen und Grenzen ihres Beitrags an die Energiestrategie 2050». Dr. Tony Kaiser, Präsident der CORE, und Prof. Alexander Wokaun vom Paul Scherrer Institut präsentierten die Ziele und den Fokus des «Aktionsplans Koordinierte Energieforschung», den der Bundesrat zur Unterstützung seiner Energiestrategie ausarbeiten liess, sowie die aktuellen Forschungsperspektiven des ETH-Bereichs. Prof. Hans B. Püttgen vom Energy Center der EPFL legte dar, dass die Energieforschung zwar von strategischer Bedeutung für die Schweiz und grosser internationaler Ausstrahlung ist, zeigte aber auch auf, dass die für die Energiestrategie 2050 benötigten Durchbrüche in der Energieforschung nicht bestellt werden können und die Forschungsergebnisse zuerst an die jeweiligen lokalen Bedürfnisse adaptiert werden müssen.
- An der Sessionsveranstaltung vom 14. Juni 2012 stellte die Strombranche erstmals ihre Perspektivarbeiten «Wege in die neue Stromzukunft» einem breiten Publikum vor. Michael Frank, Niklaus Zepf und Kurt Rohrbach legten namens des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen dar, wie die Stromversorgung der Schweiz aussehen könnte, wenn auf den Bau von Ersatzkernkraftwerken verzichtet wird. Sie machten die in jedem Fall grossen energiewirtschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen deutlich, die jedoch mit zunehmendem Anteil dezentraler und fluktuierender Einspeisung noch akzentuierter zu erwarten sind.
- Die Sessionsveranstaltung vom 27. September 2012 war der «künftigen Rolle von Erdöl und Gas für die Energieversorgung der Schweiz» gewidmet. Daniela Decurtins, Direktorin des VSG, und Daniel Hofer, CEO von Migrol und Vorstandsmitglied der Erdöl-Vereinigung, präsentierten die Perspektiven ihres jeweiligen Energieträgers. Beide sind dank ihrer hohen Energiedichte und ihrer vielfältigen Einsetzbarkeit heute zentrale Stützen der Energieversorgung und werden auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zu leisten haben.

Finanzbericht

Die Kontrollstelle hat Erfolgsrechnung und Bilanz im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft und empfiehlt Genehmigung.

Erfolgsrechnung 2012

	Aufwand in Franken	Ertrag in Franken
Mitgliederbeiträge		455'326.60
Einnahmen aus Projektbeiträgen		66'281.30
Einnahmen aus Dienstleistungen		3'600.00
Zinsertrag brutto		782.34
Honorare	340'000.00	
Mietzins, Strom, Reinigung	38'172.00	
Mobiliar, Geräte (Anschaffungen und Unterhalt)	4'578.25	
Elektronische Kommunikation (Software, Entwicklung, Unterhalt und Betrieb)	9'836.90	
Publikationen	46'061.90	
Drucksachen, Porti, Bank- und Postkontospesen	15'491.20	
Veranstaltungen und Projekte	57'113.85	
Allgemeine Geschäftstätigkeit (einschliesslich Steuern)	14'661.70	
Einnahmenüberschuss 2012	74.44	
	525'990.24	525'990.24

Bilanz per 31. Dezember 2012

	Aktiven in Franken	Passiven in Franken
Flüssige Mittel	405'299.68	
Übrige Guthaben	52'914.85	
Kreditoren und transitorische Passiven		162'396.15
Rückstellung für Spezialaktionen und Defizitdeckung		280'000.00
Vermögen am 31. Dezember 2011	15'743.94	
Einnahmenüberschuss 2012	+ 74.44	
Vermögen am 31. Dezember 2012	_____	15'818.38
	458'214.53	458'214.53